



## Programm 2025

---

### Orchesterkonzert

---

**Joachim Raff (1822 - 1882): Eine feste Burg ist unser Gott (Luther).**

Orchester-Ouvertüre zu einem Drama aus dem Dreißigjährigen Krieg, op. 127 (1865)

**Robert Schumann (1810-1856): Violinkonzert d-Moll, WoO 1 (1853)**

1. *In kräftigem, nicht zu schnellem Tempo*

2. *Langsam*

3. *Lebhaft, doch nicht schnell*

Solistin: Nicoletta Ferrari

**Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847): Sinfonie Nr. 5, „Reformationssinfonie“, d-Moll, op. 107, MWV N 15 (1832) :**

1. *Andante. Allegro con fuoco*

2. *Allegro vivace*

3. *Andante*

4. *Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“. Andante con moto - Allegro vivace - Allegro maestoso*

Symphonieorchester der Studienstiftung des deutschen Volkes in München

Dirigent und künstlerischer Leiter: Maximilian Leinekugel

---

### **Aufführungen:**

Konzert Sonntag, 6. April 2025, 19:00h, Lutherkirche München, Bergstr. 3 (U-Bahn Silberhornstraße)

---

---

## Texte

---

### **Ein feste Burg ist unser Gott**

*Martin Luther, vor 1529*

Ein feste Burg ist unser Gott,  
ein gute Wehr und Waffen.  
Er hilft uns frei aus aller Not,  
die uns jetzt hat betroffen.  
Der alt böse Feind  
mit Ernst er's jetzt meint,  
groß Macht und viel List  
sein grausam Rüstung ist,  
auf Erd ist nicht seinsgleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts getan,  
wir sind gar bald verloren;  
es streit' für uns der rechte Mann,  
den Gott hat selbst erkoren.  
Fragst du, wer der ist?  
Er heißt Jesus Christ,  
der Herr Zebaoth,  
und ist kein andrer Gott,  
das Feld muss er behalten.

Und wenn die Welt voll Teufel wär  
und wollt uns gar verschlingen,  
so fürchten wir uns nicht so sehr,  
es soll uns doch gelingen.  
Der Fürst dieser Welt,  
wie sau'r er sich stellt,  
tut er uns doch nicht;  
das macht, er ist gericht':  
ein Wörtlein kann ihn fällen.

Das Wort sie sollen lassen stahn  
und kein' Dank[32] dazu haben;  
er ist bei uns wohl auf dem Plan[33]  
mit seinem Geist und Gaben.  
Nehmen sie den Leib,[34]  
Gut, Ehr, Kind und Weib:  
lass fahren dahin,  
sie haben's kein' Gewinn,  
das Reich muss uns doch bleiben.